



# GEMEINDE- BRIEF

der evangelisch-reformierten Kirchengemeinden  
Weener und Vellage



Juni/Juli/August 2016



*Beata Strecker vor einer Probe für das Kindermusical  
mit den kleinen Musicalstars.*

## Unsere Themen:

- Andacht
- Ausschüsse/  
Beauftragungen
- Vellage

Es geschah bei einem ganz gewöhnlichen Sonntagsspaziergang auf einer Runde, die wir häufig drehten. Der Weg führte um einen See herum. Wir hoben Steine auf und warfen sie ins Wasser. Wer schafft es am weitesten? Wir versuchten uns im Steinwurf gegenseitig zu übertreffen. Das machte nicht nur Spaß, es tat richtig gut. Es hatte etwas Befreiendes, Steine wegzuz-

stände abziehen wie einen alten Aufkleber, sodass eine blank polierte sorgenfreie Lebensoberfläche zurückbliebe. Sorgen graben sich tief hinein in Gesichter und hinterlassen ihre Spuren. Sie drücken Menschen zu Boden.

Wenn Jesus spazieren ging am Ufer seines Sees Genezareth, empfahl er deshalb den Blick nach oben: „Seht die Vögel unter dem

sie ab jetzt bei dir herumschwirren und nicht als schwere Sorgensteine mir wieder auf den Kopf fallen und mich erschlagen.“ Und wer es nicht schafft, seine Sorgen fortzuwerfen, an wem sie immer wieder hängen bleiben, der darf sich getrost mit Haut und Haar, mit Sorgen und mit Grämen Gott in die Arme werfen, wie der Psalmbeter es macht: „Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich

# Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch. 1. Petrus 5, 7

schleudern. Immer mehr wurden versenkt. Andere Spaziergänger schüttelten bereits die Köpfe über die verrückten Steinerwerfer.

Entrüstet euch nur, muss ich denken. Wer es könnte! Die Sorgen seines Lebens aufsammeln, zusammenknüllen und wegwerfen, fortschleudern wie einen Stein, dass sie in hohem Bogen davonfliegen und verschwinden auf Nimmerwiedersehen. Wie viele kleine Sorgensteine, die man am Ufer aufhebt und in einen See schleudert. Weg mit euch! Versenkt in den bereitwilligen Untiefen eines undurchsichtigen Gewässers. Weg damit! Das täte gut.

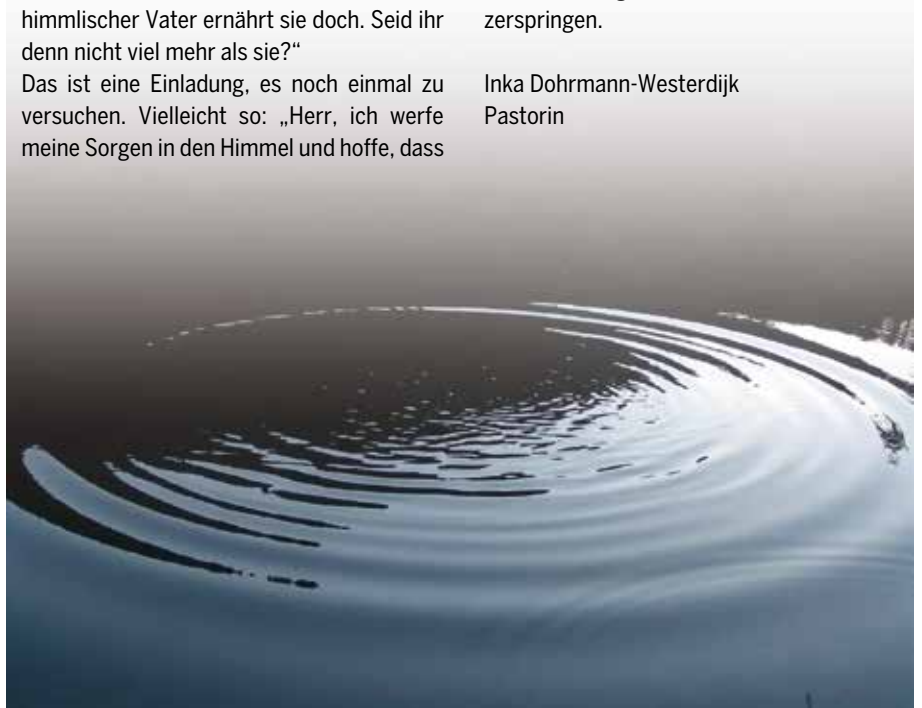
Unsere tägliche Erfahrung ist wohl eine andere. Sorgen gehören zum Leben. Sorgen kleben am Leben. Sie lassen sich nicht ohne Schaden herauslösen, nicht ohne Rück-

Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr als sie?“

Das ist eine Einladung, es noch einmal zu versuchen. Vielleicht so: „Herr, ich werfe meine Sorgen in den Himmel und hoffe, dass

versorgen.“ Also wage den großen Wurf. Und sieh: Dein Sorgenstein soll in tausend Stücke zerspringen.

Inka Dohrmann-Westerdijk  
Pastorin



# Familiengeschichte auf über 2800 Seiten

Dank Jan-Dirk Zimmermann sind rund 16400 Familien-Geschichten aus Weener, Holthusen, Holthuserheide, Möhlenwarf, Tichelwarf, Beschotenweg und Weenermoor in einem Ortsfamilienbuch im Zeitraum von 1674 bis 1900 zusammengefasst worden.

Jeder, der schon mal versucht hat, alte Texte zu entziffern, weiß, wie mühsam das sein kann. Selbst wenn alles entziffert ist, ist es noch schwierig die vielen Ungereimtheiten der Eintragungen der Pastoren zu bereinigen. Die Pastoren schrieben alles auf, was man ihnen mitteilte, oder wie sie es verstanden hatten. Die Ostfriesen, so Zimmermann, hielten es nicht so genau mit den Familien-

namen. Hieß der Vater Jan, hieß der Sohn eben Jans oder Jansen berichtet Jan Dirk Zimmermann über seine langwierige Arbeit, die immerhin gut 9 Jahre in Anspruch nahm. Zimmermann hat früher bei der ev.-ref. Kirchengemeinde Weener und im Organeum in Weener gearbeitet. Der gelernte Kaufmann und jetzige Frührentner beschäftigte sich mit der Ahnenforschung seiner Familie. Als er damit fertig war, kam in ihm der Wunsch auf, anderen Gemeindemitgliedern auch die Möglichkeit zu verschaffen, ihre Ahnenforschung zu beginnen oder zu vervollständigen.

Für die Fertigstellung des Ortsfamilienbuches hat Zimmermann auch Verknüpfungen mit bereits vorhandenen Werken hergestellt. Neben Kirchenbeschreibungen, Listen der Abendmahlteilnehmer, der Gefallenen des 1. und 2. Weltkrieges sowie der im Buch aufgeführten Ehefrauen, findet man noch weitere Besonderheiten. Zimmermann legte Wert auf eine gebundene Auflage mit festem Umschlag. Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann schreiben Sie an Jan-Dirk Zimmermann Marker Weg 16, 26826 Weener oder [zimmermann770@t-online.de](mailto:zimmermann770@t-online.de)



**Ein Stück Welt  
von Morgen**

Öffnungszeiten:  
Dienstags 9.30-12.00 Uhr  
Donnerstags 9.30-12.00 Uhr  
Freitags 9.30-12.00 Uhr

**Norderstraße 44  
26826 Weener**



**Ihr starker Partner in  
allen Geldangelegenheiten**



**Sparkasse  
LeerWittmund**

[www.sparkasse-leerwittmund.de](http://www.sparkasse-leerwittmund.de)

# Vellage GOTTESDIENSTE

Tag	Zeit		Prediger/in
05.06.16	10.15 Uhr in Vellage	Gottesdienst	Ältestenpredigerin Erika Appel
12.06.16	(Kein Gottesdienst in Vellage) 10.30 Uhr Marktplatz in Rhaudefehn	Abschlussgottesdienst des Ostfriesischen Kirchentages mit Posaunenchören	Pn. Hilke Klüver, P. Dr. Detlef Klahr, Pn. Christina Brudereck
19.06.16	09.15 Uhr in Vellage	Gottesdienst	
26.06.16	(Kein Gottesdienst in Vellage) 09.30 Uhr in Holthusen	Sommerkirche	
03.07.16	18.00 Uhr in Vellage	Abendgottesdienst	P. i. R. Egbert Zager
10.07.16	10.15 Uhr in Vellage	Zeltgottesdienst zum Feuerwehrjubiläum	
17.07.16	(kein Gottesdienst in Vellage)		
24.07.16	18.00 Uhr in Vellage	Abendgottesdienst mit der Gemeinde Kirchborgum	P. Gerke
31.07.16	(kein Gottesdienst in Vellage) 10.00 Uhr in Stapelmoor	Mühlengottesdienst	
07.08.16	18.00 Uhr in Vellage	Abendgottesdienst	Pn. Dohrmann-Westerdijk
14.08.16	09.15 Uhr in Vellage	Gottesdienst	Pn. Dohrmann-Westerdijk
21.08.16	(kein Gottesdienst in Vellage)		
28.08.16	09.15 Uhr in Vellage	Gottesdienst	
04.09.16	10.15 Uhr in Vellage	Gottesdienst und Gemeindefest	Pn. Dohrmann-Westerdijk



## Set jau dool un rüst jau ut

In einer Fernsehsendung entdeckte Wilhelm Meeken (rechts) eine schöne Parkbank und stellte sich die Frage, wie so eine Bank gebaut werden könnte. Er erzählte seinem Nachbarn Freerk Spekker (Mitte) und Jan Pannenborg (links) von dieser Bank. Skizzenhaft wurde sie aufgemalt, dann reifte der Entschluss: "Diese Bank bauen wir für den Friedhof in Vellage nach!"

Aus einem dicken Baumstamm (gespendet von Udo Leemhuis) wurden die Seitenteile in einem Stück gefertigt, dies war eine besondere Herausforderung. Ebenfalls erhielt die Rückenlehne eine schöne Form; so wurde den Winter über gewerkelt, ge-

# GEBURTSTAGE

## Herzlichen Glückwunsch!

Geburtsdatum	Name	Anschrift	Alter
<b>Juni</b>			
03.06.1941	Johanne Garen		75 Jahre
21.06.1935	Theda Stamm		81 Jahre
22.06.1937	Herta Stamm		79 Jahre
28.06.1934	Martha Penning		82 Jahre
29.06.1944	Helmuth Range		72 Jahre
<b>Juli</b>			
08.07.1946	Luise Silze		70 Jahre
17.07.1941	Christian Schindler		75 Jahre
17.07.1943	Karin Garen		73 Jahre
18.07.1935	Heinrich Groenewold		81 Jahre
22.07.1944	Gabriele Scheer		72 Jahre
26.07.1934	Bernhard Brink		82 Jahre
26.07.1937	Jan Pannenberg		79 Jahre
29.07.1926	Waltraud Schrape		90 Jahre
<b>August</b>			
31.08.1935	Peter Meyer		81 Jahre
31.08.1936	Eberhard Garen		80 Jahre

### Offenes Singen:

Wir bieten in diesem Sommer wieder das über die Grenzen unserer Kirchengemeinde hinaus beliebte „Offene Singen“ in unserer Kirche an: 7. Juni, 18.30 Uhr: mit dem Kirchenchor Weener  
10. August, 18.30 Uhr: mit dem Gitarrenchor Weener

### Vorankündigung:

Am 4. September wollen wir ein Gemeindefest feiern. Die Planung hat begonnen. Fest steht: Die Feuerwehr ist mit dabei. Also: Pack die Badehose ein!

### Beerdigung:

**Marta Johanna Wilbers**  
geb. de Vries, 81 Jahre

*Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit.*

sägt, gehobelt und auch gegrübelt, wo sie dann, wenn sie fertig ist, aufgestellt werden soll. Zum Frühjahr hin war sie fertig und nun ist auf unsrem Friedhof ein Plätzchen für sie gefunden.

Wir laden euch ein: Set jau dool un rüst jau ut!

Wir, Mona und Mirja, möchten die Kinder aus Vellage und Halte noch einmal ganz herzlich zum Kindergottesdienst im Gemeindehaus neben der Kirche in Vellage einladen. Das nächste Treffen findet am 5. Juni von 10.15 bis 11.15 statt. Wir würden uns freuen, wenn ihr kommt! Eingeladen sind auch Kinder anderer Konfessionen. Hier seht ihr ein Foto vom ersten Treffen, bei dem wir etwas zum Muttertag gebastelt haben.





Aussenansicht Altenzentrum  
„Diakonieverband Rheiderland“



Kinder beleben den Alltag  
der Bewohner



Auch das Sommerfest  
findet stets großen Anklang



Wer chillen möchte,  
findet immer ein ruhiges Plätzchen

## Das Altenzentrum im Diakonieverband Rheiderland

Das Altenzentrum im Stadtkern ist eine diakonische Einrichtung und somit ein Haus der Kirche. Das heißt, dass wir uns als „Ihr Haus“ an dieser Stelle gerne kurz mit den Angeboten vorstellen möchten. Wir sind ein Teil der Evang.-ref. Kirchengemeinde. Es gilt bei uns kirchliches Arbeits- und Tarifrecht und unsere Einrichtung ist bewusst offen gehalten.

Wir halten für Sie folgende Angebote bereit:

- Dauerpflege:  
eine Rundumversorgung mit Hauswirtschaft und professioneller Pflege und Betreuung.
- Kurzzeitpflege: ein Aufenthalt auf Zeit, um neue Kräfte zu schöpfen.
- Altenwohnungen und Wohnen mit Service.
- Wohnungen um die 55m<sup>2</sup> groß auf dem Grundstück mit diversen Angeboten im Haupthaus.
- offener Mittagstisch, Senioren haben die Möglichkeit bei uns im Hause ein Mittagessen einzunehmen.

• Friseursalon/Fußpflege.  
Diese Angebote sind bewusst für alle Menschen gedacht.

- Betreuungsangebote: Für die Bewohner steht ein fast täglich wechselndes Betreuungsangebot bereit, z. B. Singen, Gesprächskreise, Herrenabende usw.
- Internet-Café: Im Internet-Café treffen sich wöchentlich Menschen, die sich mit den Möglichkeiten des Internets beschäftigen.
- Alternachmittage.
- Alle 14 Tage werden von den Kirchengemeinden Alternachmittage gestaltet, die für Gäste offen sind.
- Andachten werden von Franz Kock und Frau Meinders gestaltet.
- Gottesdienste werden jeweils an den 2. Kirchlichen Feiertagen angeboten.
- Pastoren/innen aus dem Synodalverband bieten Donnerstag ab 18:30 eine Bibelstunde an.
- Ehrenamtlichkeit: Sehr stolz sind wir auf die außerordentlich große Anzahl unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Sie erbringen Leistungen, die sonst nicht möglich wären, und leisten eine wertvolle kommunikative Arbeit.

Das Altenzentrum Rheiderland gGmbH ist eins der größten Ausbildungsbetriebe, und dass mit sehr großem Erfolg. Im Altenzentrum werden die jahreszeitlichen Feste gefeiert.

Das Altenzentrum ist im städtischen Leben eingebunden und versteht sich als Ihr Diakonisches Kompetenzzentrum und Dienstleister im Bereich Pflege und Betreuung.

Seniorenberatungsbüro: Es gibt die Möglichkeit, sich im Haus beraten zu lassen, in Sachen Pflege-Leistungs- und Wohnformen sowie Angebote.

24 Stunden Rufbereitschaft: Es steht 24 Stunden eine Pflegefachkraft für ihre Anliegen und Fragen zur Seite.

Um die Einrichtung näher kennenzulernen, laden wir Sie recht herzlich ein.

# Frau Tange und der Altenkreis

„Machen Sie das immer noch?“ Diese Frage hörte Frau Tange von Pastor Meier, als er nach vielen Jahren, im Ruhestand, wieder nach Weener kam. Etwa 1975 war es, als er im Hauskreis fragte, wer im Altenkreis den ‚Tee-Dienst‘ übernehmen könnte. „Als junge Frauen haben Dini Akkermann und ich damals ‚Ja‘ gesagt.“ so erzählt im Rückblick Elfriede Tange. Aus gesundheitlichen Gründen will sie nun nach über 40 Jahren als ‚Chefin‘ des Altenkreises in Ruhestand gehen. Dabei sein will sie immer noch und das ist gut so, denn sie ist Teil der guten Seele des Kreises geworden. Viele Erinnerungen sammeln sich an in so vielen Jahren. Da ist die eher ärmliche Küche des Gemeindehauses vor der Renovierung 1984/85. Da sind die Männer, die ihren beiden Frauen als Ruheständler mithalfen, da sind die vie-

len anderen, die zum Helferteam dazugehörten. Auch jetzt finden sich genug Hände, die zupacken und organisieren. Aber das alleine war es nicht für Frau Tange. Der Altenkreis war auch „mein Lebensinhalt“, so kann sie sagen. „Nach dem Kreis hatte ich oft keine Zeit in der Küche zu helfen. Da war immer jemand, der noch etwas mit mir besprechen wollte. Der Kontakt mit anderen, der war mir immer wichtig.“

Ja, und sie musste kontaktfreudig bleiben, sich auf neue Gesichter einstellen. Neben einer Gemeindeförderin hat sie es in all den Jahren mit neun verschiedenen Pastoren/innen zu tun bekommen. Auf den vielen Ausflügen ergab sich immer wieder ein neuer Kontakt, der den Kreis vergrößerte. Die Dekoration war ihr wichtig, und nicht nur bei den Adventsfeiern musste genug Gutes

auf dem Tisch sein. Die Lieder und das Schlussgebet, das Besucherbuch und die Kasse, all das lag bei Frau Tange in guten Händen. Und den Abholdienst, früher per Diakoniebus und heute per Taxi, den will sie auch jetzt gerne noch weiter regeln.

Wie gesagt: die ‚Chefin‘ verabschiedet sich, aber die gute Seele, die bleibt dem Altenkreis erhalten. Wir sind Frau Tange dankbar für ihre Treue und Liebe in all den Jahren. Möge Gottes Treue und Liebe Frau Tange und die Ihren begleiten. Und dem Altenkreis auch in Zukunft viele gute Stunden geschenkt werden.

Helmut Not, P.

P.S.: Am 6. Juni unternimmt der Altenkreis von 14.00 – bis ca. 18.30 einen Ausflug nach Bad Zwischenahn (mit Bootsfahrt auf dem ‚Meer‘). Es sind noch genügend Plätze frei!



1994 waren im Rhododendron Park bei Westerstede auch die Enkeltöchter dabei.



In der Meppener Kirche versammelte man sich beim Ausflug 2004 zur Andacht vor der Rückfahrt nach Weener. (Elfriede Tange vor. li.)



## **Diakonie** **des Ev.-ref. Synodalverbandes** **Rheiderland**

### **SCHULDNERBERATUNG**

Schulden? Wir beraten und helfen

### **SOZIALES KAUFHAUS**

Preiswerte gut erhaltene Gebrauchtmöbel & Kleidung  
Reinschauen lohnt sich – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### **RHEIDERLÄNDER BROTKORB**

Lebensmittelausgabe & Gemeinsames Frühstück  
Termine unter: 0 49 51 - 692 48 13 oder

### **ANSPRECHPARTNER SIND:**

Frau Beatrix Block & Frau Ilse Hagelüken  
Telefon: 0 49 51 - 692 48 15  
Süderstr. 32 - 36, 26826 Weener  
Seiteneingang Haagstiege  
e-Mail: DW-Rheiderland@t-online.de

### **ÖFFNUNGSZEITEN:**

Montags von 09:00 – 18:00 Uhr  
Mittwoch u. Donnerstag von 09:00 – 16:00 Uhr  
1. Samstag im Monat von 09:00 – 13:00 Uhr  
Süderstr. 32-36, 26826 Weener  
Telefon : 0 49 51 - 692 48 13  
01 51 - 585 41 392

Email: [sozialeskaufhausweener@gmail.com](mailto:sozialeskaufhausweener@gmail.com)

### **BROTKORBAUSGABESTELLEN:**

im wöchentl. Wechsel im Gemeindehaus der  
ev.-ref. Kirchengemeinde Möhlenwarf,  
Weenerstr. 25, 26826 Weener und  
der ev.-ref. Kirchengemeinde Jemgum,  
Lange Str. 49, 26844 Jemgum

[www.diakonischeswerk-rheiderland.reformiert.de](http://www.diakonischeswerk-rheiderland.reformiert.de)

## **KLEIDERSPENDEN** **FÜR BETHEL**

Jedes Jahr haben wir zu Kleiderspenden für Bethel (Brockensammlung) gebeten. In der Garage unserer Kirche konnten diese Spenden abgegeben werden. Durch die nicht sachgerechte Lagerung kam es vor, dass die Bekleidung feucht wurde und somit auch nicht vollständig wiederverwertet werden konnte.

Wir haben jetzt mit dem Sozialen Kaufhaus in Weener eine Vereinbarung getroffen, dass Bekleidung ganzjährig dort abgegeben werden kann. Entsprechende Spendentüten können Sie in Ihrer Kirchengemeinde oder im Sozialen Kaufhaus bekommen. Es wird gewährleistet, dass die Bekleidung die zur Brockensammlung abgegeben wird von Bethel abgeholt wird. Nach einer Vorsortierung (nutzbare Bekleidung wird in den Kleiderstuben in Bethel ausgegeben) werden die Reste einer Wiederverwertung zugeführt. Bekleidung nicht verwerfen, sondern verwerten.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit  
Ihr Volker Kraft

**martin wassink**  
BESTATTUNGEN

Abendsonne  
Mühlenstraße 4  
26826 Weener

Albert Christians  
Holthuser Str. 46  
26826 Holthusen

**(0 49 51) 142 57**





Wer die Entwicklung über die Jahre hin verfolgt, dem sind die vielen freien Flächen auf dem Neuen Friedhof aufgefallen. Zusätzlich nimmt die Anzahl der Gräber mit Grabplatten zu. Im Laufe der Jahre wird der Friedhof so etwas kahler, die grüne Natur verliert an Boden. Der Friedhofsausschuss hat daher im Frühjahr an drei Stellen je eine Rotbuche anpflanzen lassen. Diese Farbtupfer der Natur sollen dem Ort der Erinnerung kleine Lichtblicke geben.

## GEMEINSAM ERINNERUNGEN SCHAFFEN.

Bei uns im Haus erhalten trauernde Familien alle Dienstleistungen aus einer Hand: Einen stilvollen Abschied, von der Auswahl der geeigneten Bestattungsart über die gesamte Organisation bis hin zur Andacht und Teetafel.

Jetzt und in der Zukunft.



24-Stunden-Trauerhilfe  
☎ 04951-28 88

ANSCHRIFT  
Kreuzstraße 3 · 26826 Weener  
KONTAKT  
Telefon: 04951-28 88  
post@bestattungshaus-koenen.de

 BESTATTUNGSHAUS  
AUS DEM SIEPEN GRUPPE

## Öffentliche Bekanntmachung

### Gräberaufruf für den „Alten- und Neuen Friedhof“ in Weener.

Gemäß § 33 der Friedhofsordnung werden zur Klärung von Nutzungszeiten und zur Feststellung der zuständigen Nutzungsberechtigten folgende Gräber aufgerufen.

#### Alter Friedhof:

**Reihe 3** Nr. 21, 48, 49. **Reihe 4** Nr. 27, 28. **Reihe 6** Nr. 30.  
**Reihe 10** Nr. 10. **Reihe 11** Nr. 4, 5, 39, 40. **Reihe 15** Nr. 28.  
**Reihe 16** Nr. 11,12. **Reihe 18** Nr. 20, 21. **Reihe 24** Nr. 41.

#### Neuer Friedhof:

**Reihe 5** Nr. 28, 29, 30, 49, 54, 55. **Reihe 12** Nr. 8, 9, 51, 52, 58, 59. **Reihe 15A** Nr. 36, 37, 54, 55, 56. **Reihe 16** Nr. 4137, 38, 39, 51, 52. **Reihe 17** Nr. 17, 18, 30, 31. **Reihe 19** Nr. 15, 16. **Reihe 20** Nr. 2, 3, 50. **Reihe 23** Nr. 1, 2, 53, 54, 57, 58. **Reihe 27** Nr. 12, 13. **Reihe 30** Nr.23, 24, 25. **Reihe 31** Nr. 45, 46. **Reihe 32** Nr. 11, 12. **Reihe 34** Nr. 9. **Reihe 35** Nr.11, 12, 39, 40 **Reihe 37** Nr. 26, 27. **Reihe 38** Nr. 28. **Reihe 39** Nr. 35, 36. **Reihe 41** Nr. 56, **Reihe 42** Nr. 18, 19, 23, 24. **Reihe 43** Nr. 45, 46. **Reihe 44** Nr. 10, 11, 18. **Reihe 45A** Nr.26, 27, 28, 29. **Reihe 48** Nr. 30, 31. **Reihe 49** Nr. 48, 49, 50, 51, 52. **Reihe 50** Nr. 40. **Reihe 51** Nr. 42, 43. **Reihe 52** Nr. 2, 3, 4, 5, 8, 9, 28, 29, 50. **Reihe 55** Nr. 11. **Reihe 59** Nr. 2, 3, 20, 21, 30, 31. **Reihe 64** Nr. 24, 25. **Reihe 65** Nr. 23, 37, 38.

Diese Gräber sind mit einem rot markierten Stock gekennzeichnet. Wir bitten dringend darum, sich in diesen Fällen mit der Friedhofsverwaltung spätestens zum 31. Juli 2016 in Verbindung zu setzen. Danach fallen die Gräber zur Wiederbelegung an die Friedhofsverwaltung zurück.

#### Friedhofsverwaltung

der Ev. - ref. Kirchengemeinde Weener  
Kirchplatz 1 • 26826 Weener • Tel. 04951 – 2265  
Mail: Reformiert-Weener@t-online.de

# Collage aus dem Gemeindeleben



Jugendgottesdienst

Am 13. März fand ein Jugendgottesdienst der ev.-ref. Jugend Rheiderland in Möhlenwarf statt. Unter dem Motto „ENTSCHEIDE DICH“ konnten die Jugendlichen den Ablauf des Gottesdienstes mitgestalten.



Goldene Konfirmation

Pastor Meier und Pastor Ridder ließen es sich nicht nehmen, bei der „Goldenen Konfirmation“ am 24. April 2016 teilzunehmen. Sie hatten vor 50 Jahren die Konfirmation der Damen und Herren durchgeführt. Nach einem Festgottesdienst und einigen Tassen Tee ging es zum Mittagessen ins Hotel am Rathaus, wo sich die Gespräche über die Vergangenheit sowie über gemeinsame Erlebnisse bis in die späten Nachmittagsstunden hinzogen. Bild: Bodo Wolters



Konzert

Wer dieses Konzert verpasst hat, der hat wirklich was verpasst. Beim Bolero von Ravel bekamen viele Zuhörer ein Gänsehautfeeling zu spüren. Die 5 Musiker unter der Leitung von Jürgen Gröblehner wurden nicht ohne musikalische Zugaben verabschiedet.



Wilhelmine Siefkes

Die Frauen des offenen Frauenabends wandelten auf den Spuren von Wilhelmine Siefkes.

## **Das Interview** Unser Gemeindeglied Klaus Hampel: 50 Jahre Kindergottesdienst nach der Konfirmation im Jahr 1966

Lieber Klaus,  
Herzlichen Glückwunsch! Du feierst in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum. Vor 50 Jahren bist du konfirmiert worden. Du hast in diesem Jahr am 24. April mit vielen anderen die Goldene Konfirmation gefeiert. Und ebenso vor etwa 50 Jahren hast du als Mitarbeiter im Kindergottesdienst (KiGoDi) angefangen.

### **Wie hängt beides zusammen?**

Ich war schon lange Mitglied im CVJM. Der damalige Leiter war zugleich für den KiGoDi zuständig. Er hat mir angeboten, nach der Konfirmation doch einmal aktiv für Kinder zu sein und er hat mir vom KiGoDi erzählt; das war dann mein Ding.

### **Wo fand damals der KiGoDi statt?**

In der Kirche, zeitlich nach dem Erwachsenengottesdienst. Es gab immer einen gemeinsamen Beginn, danach haben wir uns auf mehrere Gruppen innerhalb der Kirche verteilt.

### **Kannst Du ungefähr sagen, wie viele Gottesdienste mit Kindern du gefeiert hast?**

Das ist eine interessante Frage, über eine Antwort habe ich mir bisher noch nie Gedanken gemacht.

In den ersten Jahrzehnten hatten wir feste Gruppen, so dass ich fast jeden Sonntag im KiGoDi war.

Im Laufe der Zeit wurde die Anzahl der Gruppen niedriger, die einzelnen Mitarbeiter waren nicht mehr jeden Sonntag da. Ich nehme an, dass es insgesamt knapp

über 1.000 Kindergottesdienste waren.

### **Wow! Die Zahl ist wirklich beeindruckend. Erinnerst du dich an Situationen oder Ideen der Kinder, die dich besonders berührt haben?**

Ich erinnere mich besonders an eine Situation, die mich nicht nur berührt, sondern sehr nachdenklich gemacht hat. Alle Kinder waren schon aus der Kirche gegangen, und ich ging auch raus. Draußen vor der Tür standen einige Jungs und guckten neugierig hinein. Ich sprach sie an, ob sie auch mal näher kommen wollten, um sich in der Kirche umzusehen. Dieses lehnten sie ab, sie wollten draußen bleiben, denn in der Kirche sei ein Gespenst. Ich konnte sie vom Gegenteil nicht überzeugen und habe zu spät gemerkt, dass sie wohl den "Heiligen Geist" meinten.

Dieses und viele andere Beispiele zeigten mir, dass wir die "Kirchensprache" der Erwachsenen nicht einfach so für die Kinder verwenden dürfen.

### **Man sagt immer „damals war alles besser“ ...**

Ich benutze lieber "Damals war vieles anders". Wir waren sehr viel mehr Kinder und konnten deshalb auch mehr unternehmen, z.B. jährliche Ausflüge, Krippenspiele zu Weihnachten, Familiengottesdienste mit starker Beteiligung des KiGoDi. Da die Kinder früher etwas älter waren, konnten Geschichten besser besprochen werden. Heute nehmen die Kinder vieles einfach so hin. Die jeweiligen Pastoren/Pastorinnen

konnten sich noch mehr Zeit für den KiGoDi nehmen.

### **Kannst Du uns heute etwas sagen, was uns für die Zukunft des KiGoDi Mut macht?**

Wir müssen in der Gemeinde (Gemeindeleitung und Gemeindeglieder) noch mehr erkennen, dass der KiGoDi nicht nur eine Betreuung von Kindern neben dem "Erwachsenengottesdienst" ist, sondern ein besonderer und eigenständiger Gottesdienst. Die Kinder haben ihr Recht auf einen für sie verständlichen Gottesdienst. Ich möchte dabei an das Wort Jesu erinnern: "Lasset die Kinder zu mir kommen!"

### **Du hast viele Kinder auf dem Weg zum Glauben begleitet. Magst du den Eltern kleiner Kinder einen Tipp geben?**

Gebt euren Kindern die Chance, von Gott zu hören. Nur dann können die Kinder später entscheiden, welchen Weg sie gehen wollen. Im KiGoDi geht es fröhlich und vor Allem ohne Leistungsdruck zu. Wir hören Geschichten, spielen miteinander, singen, und wir gehen auch mal Eis essen.

### **Was wünschst Du den Kindern, die jetzt zum KiGoDi gehen?**

Ich hoffe, dass ihr gerne zum KiGoDi kommt, Freude habt und später bekennen könnt: "Ich war mit Freude dabei." Allen Kindern wünsche ich Gottes Segen.

Lieber Klaus, vielen Dank für das Interview. Wir freuen uns sehr auf die nächsten Kindergottesdienste mit dir!

Das Kindergottesdienstteam

Es war einmal eine große Kiste Kartoffeln. Die stand im Winter im Keller eines alten Hauses. Und prachtvolle Kartoffeln waren darin, eine war noch dicker als die andere. Eines Tages aber, da rief es aus der Kartoffelkiste: „Ich will nicht geschält werden! Ich will auch nicht gekocht werden! Und gegessen werden will ich schon gar nicht! Denn ich bin der große Kartoffelkönig!“ Und das ist auch wahr gewesen. Denn mitten in der Kartoffelkiste hat der Kartoffelkönig gelegen. Der war so groß wie zwölf andere große Kartoffelkönige. Da kam die Großmutter in den Keller, denn sie wollte ein Körbchen Kartoffeln holen. Die wollte sie schälen und zum Mittagessen mit Salz und Wasser kochen. Auch den Kartoffelkönig legte sie in ihr Körbchen und sagte: „Ei, das ist mal eine

Stachelfell hat mich nicht gefangen, und du, Wildschwein Grunznickel, kriegst mich auch nicht!“ Und eins, zwei, drei - rollte er auch schon weiter durch den Wald.

Da begegnete ihm ein Hase, der rief: „Halt, du schöne dicke Kartoffel, warte doch ein Weilchen, ich will dich eben aufessen!“ „Nein“, sagte der Kartoffelkönig. „Die Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen, Igel Stachelfell hat mich nicht gefangen, Wildschwein Grunznickel hat mich nicht gefangen, und du Hase Langohr, kriegst mich auch nicht!“ Und ein, zwei, drei - rollte er weiter durch den Wald, der große Kartoffelkönig. Da begegnete ihm die Hexe Tannenmütterchen, und sie sagte: „Halt, warte doch ein Weil-

## Das Märchen von dem guten Kartoffelkönig

dicke Kartoffel!“

Aber als die Großmutter mit dem Körbchen aus dem Keller kam und über den Hof ging, da sprang der Kartoffelkönig hops - aus dem Körbchen und rollte so geschwind durch den Hof davon, dass die Großmutter nicht hinterher konnte. „Ach“, sagte sie, „ich will sie nur laufen lassen, die dicke Kartoffel. Vielleicht finden ein paar arme Kaninchen sie und fressen sich dick und satt daran.“ Der große, dicke Kartoffelkönig aber rollte immer weiter.

Zuerst begegnete ihm der Igel und sagte zu ihm: „Halt, dicke Kartoffel, warte doch ein Weilchen, ich will dich zum Frühstück essen!“ „Nein, nein“, rief der Kartoffelkönig. „Die Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen, und du, Igel Stachelfell, kriegst mich auch nicht!“ Und eins, zwei, drei - rollte er weiter, bis in den Wald hinauf.

Da begegnete ihm das Wildschwein. „Halt, du prachtvolle, dicke Kartoffel“, rief es. „Warte doch ein Weilchen, ich will dich geschwind fressen!“ „Nein“, antwortete der Kartoffelkönig. „Die Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen, Igel

chen, du leckerer Kartoffelkönig, ich will dich nur eben kochen und aufessen!“ „Nein“, rief der Kartoffelkönig. „Die Großmutter mit der Brille hat mich nicht gefangen, Igel Stachelfell hat mich nicht gefangen, Wildschwein Grunznickel hat mich nicht gefangen, Hase Langohr hat mich nicht gefangen, und du, Hexe Tannenmütterchen, kriegst mich auch nicht!“ Und eins, zwei, drei - rollte er weiter, der große Kartoffelkönig. Da begegneten ihm zwei arme Kinder. Sie hatten großen Hunger und sagten: „Ach, was läuft denn da für eine dicke Kartoffel! Wenn wir die zu Hause hätten, dann könnte die Mutter uns einen großen Reibekuchen davon backen, und wir würden endlich wieder einmal richtig satt!“ Als das der Kartoffelkönig hörte, bekam er Mitleid. Er hielt mitten im Laufen ein, und hops - sprang er den armen Kindern ins Körbchen. Und die Kinder bekamen mittags zu Hause einen dicken, fetten Reibekuchen. Ja, und das war das Ende des Kartoffelkönigs.





### Kinder Mini Musical

## Der barmherzige Samariter

... ein reicher Händler reist aus geschäftlichen Gründen nach Jericho. Auf dem Weg wird er von Räubern überfallen. Ausgeraubt und schwer verletzt bleibt er hilflos am Wegrand liegen. Da kommt ein Priester vorbei!

Beata Strecker hat mit vielen „kleinen Musicalstars“ geübt, geprobt und möchte uns nun im Familiengottesdienst am 05.06. um 10:00 Uhr die Geschichte vom barmherzigen Samariter präsentieren. Wir freuen uns darauf.

Im Anschluss wird zum Teetrinken im Gemeindesaal eingeladen.



### Deutschland und Nederland singen

Am 18. Juni wird wieder musiziert. Um 19.30 Uhr findet das alljährliche Konzert in der Reformierten Kirche statt.

## Wir suchen Sie!

Ihr Profil:

- Spaß am Singen in Gemeinschaft
- Lust an der Verkündigung des Wortes Gottes durch Musik
- Stimmlage: Sopran, Alt, Tenor, Bass
- Vorkenntnis: nicht erforderlich

Wir bieten:

- Gleichgesinnte, die ebenfalls Spaß am Singen haben
- eine gute Gemeinschaft und ein geselliges Miteinander
- neue Freunde kennenlernen
- gemeinsame Feiern

„Arbeitszeiten“: jeden Dienstag von 18:00-19:45 Uhr;  
Mitfeiern von Gottesdiensten

Wo: Chorproben im Gemeindesaal unserer Kirche



## Konzerte in der Georgskirche Weener

### Sonntag, 5. Juni 2016

17.00 Uhr Sonntagskonzert an der Arp Schnitger-Orgel mit Krzysztof Urbaniak (Polen)

### Sonntag, 3. Juli 2016

17.00 Uhr Sonntagskonzert an der Arp Schnitger-Orgel mit Kumiko Matsunami (Miyazaki, Japan)

### Sonntag, 7. August 2016

17.00 Uhr Sonntagskonzert an der Arp Schnitger-Orgel mit Annie Laver (Syracuse / NY)

### Sonntag, 4. September 2016

17.00 Uhr Sonntagskonzert an der Arp Schnitger-Orgel mit Domorganist Stepan Leuthold (Bremen)



## Ausschüsse und Beauftragungen unserer Kirchengemeinde

**Bauausschuss:** Meint Bosma, Rolf Bültena, Geerd Freerks, Volker Kraft, Bernhard Ostendorp, Wilhelm Rethmeier.

**Besuchsdienstkreis:** Anita Battermann, Hanne de Boer, Pastorin Inka Dohrmann-Westerdijk, Heidrun Florkowski, Martina Fröhling-Not, Henny Köller, Hanna Kraft, Gerda Lübbers, Pastor Helmut Not, Klaus Hampel.

**Diakonieausschuss:** Schwester Anja, Johanna Deinis, Pastorin Inka Dohrmann-Westerdijk, Pastor Helmut Not, Gisela Ritz, Gerhardine Tjabben.

**Finanzausschuss:** Jan Bußmann, Jürgen Köller, Volker Kraft, Pastor Helmut Not, Bernd Ostendorp, Bernhard Ostendorp, Wilma Tjabben, Detlef Troff, Thomas Winsenborg, Gisela Wolters.

**Friedhofsausschuss:** Geerd Freerks, Jürgen Köller, Gisela Ritz, Pastor Helmut Not, Bernd Ostendorp, Bernhard Ostendorp, Wilhelm Rethmeier, Gisela Wolters.

**Gemeindebriefausschuss:** Theda Abbas, Jan Bußmann, Johanna Deinis, Pastorin Inka Dohrmann-Westerdijk, Jürgen Köller, Volker Kraft, Pastor Helmut Not, Anke Scheffer, Ulrike Tirrel, Karin Vry.

**Jugendausschuss:** Tanja Bernardy, Franz Kok, Anke Scheffer, Ulrike Tirrel, Karin Vry; Vertreter: KiGoDi: Jan Bußmann, CVJM: 1 Mitarbeiter.

**Landausschuss:** Rolf Bültena, Geerd Freerks, Bernhard Ostendorp, Wilhelm Rethmeier, Karin Vry

**Musikausschuss:** Theda Abbas, Jan Bußmann, Pastorin Inka Dohrmann-Westerdijk, Karin Vry, Wilhelm Rethmeier.

**Perspektivausschuss:** Theda Abbas, Tanja Bernardy, Jan Bußmann, Pastorin Inka Dohrmann-Westerdijk, Jürgen Köller, Hanna Kraft, Pastor Helmut Not, Wilhelm Rethmeier, Anke Scheffer, Karin Vry.

**Delegationen:** Diakonieverband Rheiderland (Altenzentrum Rheiderland): Pastor Helmut Not, Gisela Ritz, Gerhard Smeding-Terveer.

Diakoniestation Weener: Pastorin Inka Dohrmann-Westerdijk, Pastor Helmut Not, Gisela Ritz, Wilma Tjabben.

**Krankenhausverein Rheiderland (Kuratorium):** Pastor Helmut Not.

### Beauftragungen:

**Jugendbeauftragte:** Ulrike Tirrel, Stellvertreter: Ernst-Hugo Klinkenborg

**Frauenbeauftragte:** Gertrud Haken (Frauentreff) und Hanna Kraft (Frauenabend)

### Synode Rheiderland Synodale:

Volker Kraft, Stellvertreterin: Karin Vry

Harm Tjabben, Stellvertreter: Wilhelm Rethmeier

Detlef Troff, Stellvertreterin: Ulrike Tirrel

## IMPRESSUM

Der „Gemeindebrief“ der evangelisch-reformierten Gemeinde Weener wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenrates, Redaktion: Gemeindebrief-Ausschuss. Der Gemeindebrief erscheint dreimonatlich und wird kostenlos an Gemeindeglieder verteilt. Auflage 2650 Stück. Sie können uns bei der Finanzierung des Gemeindebriefes finanziell unterstützen. Spenden Sie auf das Konto 622000201, BLZ 28590075 bei der OVB.

Webmaster: Carola Deinis und Jan Bußmann

### Pastorin

**Inka Dohrmann-Westerdijk**  
Graf-Edzard-Str. 27, Tel. 8601

**Pastor Helmut Not**  
Kirchplatz 2, Tel. 2916

Gemeinde- und  
Friedhofverwaltung

Bernd Ostendorp  
Kirchplatz 1, Tel. 2265

reformiert-weener@t-online.de

Küster Geerd Freerks  
Süderweg 3, Tel. 2253

Diakoniestation Weener e.V.  
Mühlenstraße 14,

Tel. 0 49 51-912-020

Tanja Bernardy, Stellvertreterin:

Johanne Heyen

Pastor Not und Pastorin Dohrmann-Westerdijk sind von Amtswegen „Synodale“!

**Synode der Gesamtkirche:** Pastor Helmut Not und Volker Kraft sind von der Synode Rheiderland zu „Synodalen“ der Gesamtkirche gewählt worden.

## Juni 2016

<b>01.06.</b>	19.30 Uhr	Frauengesprächskreis
<b>05.06.</b>	10.00 Uhr	Familiengd. mit Kinder-Musical, Beata Strecker/ P. Not anschl. Teetrinken
	17.00 Uhr	Sonntagskonzert
<b>06.06.</b>	13.45-18.30 Uhr	Ausflug Altenkreis und Gäste: Bad Zwischenahn
<b>07.06.</b>	18.30 Uhr	Offenes Singen in Vellage mit dem Kirchenchor
<b>09.06.</b>	19:30 Uhr	Frauenabend (Abschlussabend vor den Sommerferien)
<b>10.-12.06.</b>		Ostfriesischer Kirchentag in Rhaderfehn
<b>12.06.</b>	10.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst, P. Not
<b>14.06.</b>	16.30 Uhr	Konfirmandenanmeldung im Gemeindehaus (für 12 Jährige)
<b>15.06.</b>	09.30 Uhr	Frauentreff im Heimatmuseum
<b>18.06.</b>	19.30 Uhr	Deutschland und Nederland singen
<b>20.06.</b>	15.00 Uhr	Altenkreis
<b>24.06.</b>	19.00 Uhr	Lange Nacht der Nadel

## Juli 2016

<b>03.07.</b>	10.00 Uhr	Taufgottesdienst, P. Not, mit lt. Gemeinde, anschl. Teetrinken
	17.00 Uhr	Sonntagskonzert
<b>06.07.</b>	19.30 Uhr	Frauengesprächskreis (Pn . Ihmels-Albe)
<b>17.07.</b>	10.00 Uhr	Gottesdienst in der lt. Kirche, P. Tengler, ref. Gemeinde zu Gast
<b>20.07.</b>	09.30 Uhr	Frauentreff: Frühstück im Krankenhaus-Cafe
<b>29.07.</b>	19.00 Uhr	Lange Nacht der Nadel

## August 2016

<b>03.08.</b>	09.30 Uhr	Frauengesprächskreis
<b>06.08.</b>	09.00 Uhr	Schulanfängergottesdienst in der lt. Kirche
<b>07.08.</b>	10.00 Uhr	Taufgottesdienst, Pn. Dohrmann-Westerdijk, anschl. Teetrinken
	17.00 Uhr	Sonntagskonzert
<b>10.08.</b>	18.30 Uhr	Offenes Singen in Vellage mit dem Weeneraner Gitarrenchor
<b>14.08.</b>	10.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst., P. Not
<b>17.08.</b>	09.30 Uhr	Frauentreff
<b>21.08.</b>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Diamantener Konfirmation, P. Not
<b>26.08.</b>	19.00 Uhr	Lange Nacht der Nadel
<b>28.08.</b>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung von Lektorin Tanja Bernardy
<b>28.08.</b>	16.00 Uhr	Musikalischer Spaziergang der Kirchengemeinden

### Emma Müller - ein Nachruf

Mitte Februar ist Frau Emma Müller, geb. Brunzema aus St. Georgi-wold im Alter von 82 Jahren verstorben. Nicht jeder wird ihr Gesicht vor Augen haben, aber viele werden ihre Musik gehört haben. Frau Müller war über Jahrzehnte als Organistin an unserer Orgel tätig. Bis 1999 hat sie bei vielen Beerdigungen und Trauungen den Gesang der Gemeinde begleitet. In dankbarer Erinnerung denke ich an die verlässliche, stille Art, in der Frau Müller ihren Dienst geleistet hat. So können Menschen zu lebendigen Steinen werden, aus denen die Gemeinde gebaut wird. Gott sei Dank dafür!

Helmut Not, Pastor

## Taufen

**Meta Stroman**  
**Johannes Post**  
**Ben Kromminga**  
**Joos Schüür**



## Beerdigungen

<b>Johanne Vierkant</b> geb. Weber	<b>70 Jahre</b>
<b>Hilde Werner</b> geb. Pastoor	<b>88 Jahre</b>
<b>Jürgen Battermann</b> Janna Kielmann	<b>67 Jahre</b>
geb. Winterboer	<b>77 Jahre</b>
<b>Hanna Marga</b> Leemhuis	<b>86 Jahre</b>
<b>Elfriede Büsing</b>	<b>84 Jahre</b>
<b>Tönjes de Groot</b>	<b>84 Jahre</b>
<b>Elfriede Pleis</b> geb. Lahmeyer	<b>81 Jahre</b>
<b>Aaltje Wilbers</b> geb. Tirrel	<b>86 Jahre</b>
<b>Johanne Dreesmann</b> geb. Janssen	<b>64 Jahre</b>
<b>Bernhard Pathmann</b>	<b>80 Jahre</b>

### Busfahrt zum Abschlussgottesdienst

**des Ostfriesischen Kirchen Tages in Rhaderfehn  
am 12. Juni 2016**

**Haltestellen:** Stapelmoor Kirche (8.45Uhr) – Holthusen Kirche (8.47 Uhr) – Bunde Combiparkplatz (8.55Uhr) – Möhlenwarf Kirche (9.00 Uhr) – Weener Neue Str. (9.10 Uhr) – Kirchborgum an der B436 (9.15 Uhr) – Bingum an der B436 (9.20 Uhr). Rückfahrt gegen 13 Uhr  
Um einen Fahrtkostenbeitrag von 5,- € wird gebeten  
(Kinder bis 14 Jahre sind frei)  
Anmeldungen bis zum 5. Juni 2016 in Ihrer Kirchengemeinde möglich.

# Herzlichen Glückwunsch!



## Juni

04. Stientje Kohnen	(83)
11. Gebkeline Haschen	(93)
11. Hinderk Groen	(87)
11. Trienette Hemken	(82)
11. Erika Borkenhagen	(81)
12. Gerd Feikes	(82)
14. Trino Klinkenborg	(84)
17. Annemarie Meyer	(85)
18. Hilda Geuken	(89)
22. Grietje Treu	(91)
25. Hanna Reck	(87)
25. Klasine Klaaßen	(85)
25. Magrit Mennen	(84)
26. Hinnerika Schüür	(88)

## Juli

02. Käthe Bracht	(84)
02. Hilde Hennig	(84)
02. Berthold Tirrel	(84)
06. Christel Klinghagen	(96)
08. Gesine Viet	(82)
13. Ottilde Klinkenborg	(82)
15. Wiard Frikke	(93)
17. Wilhelm Bonk	(84)
20. Sweerdine Koenen	(82)
21. Theodora Loerts	(93)
22. Peter Brink	(83)
22. Theda Malchus	(80)
23. Diedrich Meyer	(89)
23. Berend Robbe	(81)
25. Ewald Groenhoff	(85)
26. Katharina Plagge	(94)
26. Trinus Wolters	(89)

28. Elfriede Bruns	(80)
29. Siegfriet August	(81)
30. Elfriede Voß	(90)
31. Hinrich van Koten	(85)
31. Grietje Wichmann	(82)
31. Walter Wiese	(82)

## August

01. Paul Adamla	(93)
01. Christine Fokken	(87)
01. Anni Schauer	(83)
04. Eva Büsenga	(81)
06. Dieter König	(80)
09. Lisebeth Zimmermann	(85)
11. Bernhardine Weber	(94)
11. Gretchen Cadoes	(91)
11. Reemkea Hilbrands	(81)
14. Annemarie Olthoff	(84)
15. Geerd Schmidt	(88)
15. Wübbine August	(87)
17. Gesine Muising	(97)
19. Diedrich Abbas	(82)
20. Anneliese Schüür	(88)
22. Hermann Sterrenberg	(84)
22. Sobertus Klinghagen	(83)
22. Martha Neumann	(83)
22. Herta Bartels	(80)
23. Renate Müller	(82)
25. Hildegard Hölzer	(91)
26. Gesine Petersen	(91)
26. Engelbert Niemeyer	(82)
28. Weert Smid	(90)
30. Elso Jans	(87)
30. Minna Hainke	(82)